



TURNER

BLÄTTCHEN

Ausgabe 1/2007

Vereinsnachrichten der Turnerschaft Geisenheim 1848 e.V.

Turnerschaft Geisenheim ernennt Gislinde Anspach und Hannelore Kern zu Ehrenmitgliedern

Die Gymnastikfrauen der Turnerschaft Geisenheim 1848 e. V. feierten im neuen katholischen Pfarrzentrum in Geisenheim ihr 50-jähriges Bestehen. Im prall gefüllten Saal hieß die Moderatorin des Abends, Silvia Wiffler, die Gäste herzlich willkommen. Besonderen Beifall erhielten der Ehrevorsitzende der TSG, Günter Kahle, sowie der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Manfred Federhen, die in Begleitung ihrer Gattinnen erschienen waren. Anschließend begrüßten auch der Erste Vorsitzende der Turnerschaft, Frank Wunsch, sowie Bürgermeister Federhen mit jeweils einer kurzen Ansprache die Gäste.

In ihrer Eröffnungsrede hielt Silvia Wiffler einen Rückblick auf die Gründung der Gruppe und ihren Werdegang. 1957 wollten die Ehefrauen der aktiven TSG-Handballer nicht zu Hause sitzen, während ihre Männer ihrem Sport nachgingen. Unter der Leitung von Therese Weber, „Gründungsmutter“ und ebenfalls mit großem Applaus zur Jubiläumsfeier begrüßt, entwickelte sie die vom damaligen Vorsitzenden Paul Roatzsch scherzhaft als „Zwei-Zentner-Riege“ titulierte Gruppe schnell zu einer der größten und vor allem aktivsten Abteilungen der Turnerschaft. Nach 28 Jahren Übungsleitertätigkeit übergab Therese Weber 1985 den Führungsstab an ihre langjährige Vertreterin Gislinde Anspach. Unter deren Leitung wuchs die Gruppe weiter und wurde deshalb Mitte der neunziger Jahre geteilt; die jüngeren und aktiveren Sportlerinnen bewegten sich fortan unter der Leitung von Monika Frankengerger, die mit ihren Vertreterinnen Margit Glück und Hiltrud Kieslich auch heute noch die „Montagsgruppe“ sportlich kompetent betreut. Die weniger jungen Damen sind seitdem unter der Obhut von Übungsleiterin Gerti Oswald und

Turnerfrauen feierten ihr 50jähriges Jubiläum



Christa Wiesbandtner in der „Mittwochsgruppe“ aktiv.

Vorsitzender Frank Wunsch hob neben den sportlichen Aktivitäten der „Turnerfrauen“ vor allem ihr gesellschaftliches Engagement für den Verein, aber auch für die Stadt Geisenheim hervor und wies auf die zahlreichen gemeinsamen Ausflüge, Bewirtschaftung des Geisenheimer Weinprobierstandes, hervorragend organisierte Fastnachtsveranstaltungen und Teilnahmen an Umzügen bei Stadtspektakel, Turnfesten usw. hin. „Ihr seid immer aktiv dabei und vertretet die Turnerschaft Geisenheim in vorbildlicher Weise!“, lobte er die Damen. Auch dankte er ihnen für jegliche Unterstützung bei den Gesamtveranstaltungen des Vereins: „Auf Euch Gymnastikfrauen ist immer 100 % Verlass.“

Bürgermeister Federhen, dessen Ehefrau Mitglied der Montagsgruppe ist, unterstrich den Stellenwert der Turnerfrauen in Geisenheim. Dieser sei in den Persönlichkeiten der ehemaligen und jetzigen Trainerinnen bzw. Übungsleiterinnen begründet. Diese prägten und prägen die Geschichte dieser Frauengruppe. Und mit den besten Wünschen für die Gymnas-

tikfrauen, aber auch den Gesamtverein, überreichte er Silvia Wiffler einen Briefumschlag zur Unterstützung weiterer geselliger Aktivitäten.

Anschließend erhielten die von allen Seiten gelobten Übungsleiterinnen Monika Frankengerger, Margit Glück, Hiltrud Kieslich, Gerti Oswald und Christa Wiesbandtner vom Vereinsvorsitzenden neben herzlichen Worten des Dankes für ihre Leistungen für den Verein einen schönen Blumenstrauß. Es folgten zwei besondere Auszeichnungen: Gislinde Anspach und Hannelore Kern wurden nach einstimmigem Vorstandsbeschluss zu Ehrenmitgliedern der Turnerschaft Geisenheim ernannt. Während sich Frau Anspach auf dem sportlichen Sektor durch ihre Jahrzehnte währende Tätigkeit – auch im Mutter-und-Kind-Turnen – besonders um den Verein verdient gemacht hat, war und ist Frau Kern ebenso lange stets zuverlässige Organisatorin vieler geselliger und gesellschaftlicher Veranstaltungen. Unter dem großen Beifall nahmen die zwei Geehrten aus den Händen von Frank Wunsch ihre Ehrenurkunden entgegen. Schwierig war es für die TSG allerdings, das Wirken von der

Gründerin der Gruppe, Therese Weber, nochmals angemessen zu würdigen. Seit vielen Jahren ist sie bereits Ehrenmitglied und hatte darüber hinaus sogar den Ehrenteller, die höchste Auszeichnung der Turnerschaft erhalten. Deshalb überreichte der Vorstand ihr nun einen großen Präsentkorb, den Frau Weber unter dem tosenden Beifall aller Anwesenden dankend entgegennahm.

Dass die Organisatorinnen an alles gedacht hatten, ihren Gästen wieder einen unvergesslichen Abend zu bereiten, wurde schnell deutlich. Umrahmt von musikalischen Klängen der erst vierzehnjährigen Julia Keidl, ebenfalls Vereinsmitglied, bedienten sich die Gäste am kalten Buffet, das viele deftige Speisen bot. Bei der anschließenden Weinprobe gab der Probeleiter, Stefan Muskat von der Forschungsanstalt Geisenheim, viele interessante Informationen zu den Weinen, ihrer Herkunft und ihren Lagen. Für die sportliche Einlage sorgte die Tanzgruppe „Zanesenost“; dieser Begriff stammt aus dem Kroatischen und bedeutet „Begeisterung“. Die sechs jungen Damen hatten erst vor wenigen Wochen beim Dance-Cup in Wiesbaden unter ihrer Leiterin Katharina Jumeau den ersten Platz belegt und für einen neuen sportlichen Erfolg der TSG gesorgt.

Und dass die Turnerfrauen, wie ihnen ja immer nachgesagt wird, wirklich feiern können, stellten sie nach der Schlussansprache durch Silvia Wiffler unter Beweis. Nach dem Ende des offiziellen Programms folgte das gemütliche Beisammensein bis tief in die Nacht.

Frank Kilian

Mitgliederversammlung vom 29. März 2007



Frank Wunsch, der 1. Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder, insbesondere den Ehrenvorsitzenden Günther Kahle und eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.00 Uhr. Nach Feststellung der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und der Beschlussfähigkeit, erfolgen die Jahresberichte der Abteilungsleiter. Der Punkt Wahl des 2. Vorsitzenden wird auch nächstes Jahr wieder auf der Tagesordnung stehen, denn die Frage des 1. Vorsitzenden Frank Wunsch: „Erklärt sich jemand bereit oder gibt es Vorschläge?“ bleibt im Raum stehen. Ebenso stand auch die Wahl des Kassierers an. Paul Binstadt, langjähriger Amtsinhaber, zurückblickend auf 40 Jahre Vorstandsarbeit, wollte sein Amt zur Verfügung stellen. „Aber angesichts der Tatsache, dass

die Arbeit recht kompliziert ist und die jüngeren Vereinsmitglieder im Beruf stehen und keine Zeit haben, erkläre ich mich noch mal für zwei Jahre bereit,“ sagte er. Mit Erleichterung hoben alle die Hand zur Zustimmung. Es standen auch zwei

Beisitzer zur Wahl: Franz Jörger wurde in Abwesenheit wieder gewählt, Monika Frankenberger scheidet nach drei Jahren aus dem Vorstand aus, an ihrer Stelle erklärte sich Regina Morr, die auch im erweiterten Vorstand als Beisitzerin fungiert, zur Mitarbeit als 2. Beisitzerin im geschäftsführenden Vorstand bereit. Als Kassenprüfer wurden Alexander Derstroff, Monika Frankenberger und Eugen Fuchs gewählt. Die Turnerschaft Geisenheim ist einer der ältesten, größten und mitgliederstärksten Sportvereine im Rheingau. Einen solchen Verein in sportlicher und geschäftlicher Hinsicht zu führen, ist nicht leicht, und immer weniger junge Leute sind bereit und fähig, neben Alltags- und Berufsstress noch so eine anspruchsvolle und zeitraubende Aufgabe zu übernehmen. Als Konsequenz daraus, beschloss die Turnerschaft ein Mitglied zu suchen, das auf 400-Euro-Basis die laufende Geschäftsführung übernimmt. „Wir haben viele Mitglieder angesprochen, einige haben nicht gleich nein, aber dann in letzter Konsequenz doch abgesagt“, erklärte der Erste Vorsitzende Frank Wunsch, weiter „Die Situation in der TSG wird langsam kritisch, nach meiner Meinung schon fast dramatisch. Die Vorstandsmitglieder können oder wollen nur ein bestimmtes Zeitkontingent für den Verein und die Vorstandsarbeit erbrin-



Kiedricher Straße 63
65343 Eltville am Rhein
Telefon: (061 23) 6 1364
Fax: (061 23) 89 9660

Europastraße 12
65385 Rudesheim am Rhein
Telefon: (0 67 22) 33 19
Fax: (0 67 22) 4 97 72

e-mail: getraenke.volz@t-online.de



gen, einige von uns sind zudem noch als Übungs- und Abteilungsleiter tätig. Das reicht gerade, um den Verein über Wasser zu halten, ist aber offensichtlich nicht genug, wie auch die Mitgliederentwicklung zeigt.“ Der aktuell 924 Mitglieder zählende Verein musste zum Dezember 2006 neben 77 Eintritten auch 160 Austritte hinnehmen. Man sei die quälende Suche nach Vorstandsmitgliedern leid und wolle die begrenzte Zeit lieber an anderer Stelle sinnvoll einsetzen, unterstrich Wünsch. Deshalb habe man ein Zukunftskonzept entwickelt und sich zu der Stellenausschreibung auf 400-Euro-Basis entschlossen. „Sollte es uns dadurch nicht gelingen, die Situation deutlich zu entspannen, werden wir im nächsten Jahr ohne Vorstand dastehen“, prophezeite Wünsch, und weiter: „Ist es denn wirklich das Zeichen der Zeit, dass es eskalieren muss, bevor die Mitglieder wach werden und sich dann doch engagieren?“ So ergeht es nicht nur der TS Geisenheim, sondern auch dem TV Oestrich und dem FV 08, die ähnliche Probleme haben. Trotz aller Hindernisse haben der Vorstand, die Trainer, Übungsleiter und Helfer gut gearbeitet. Lob dafür gab es bei der Versammlung auch von einem älteren Mitglied, dem Ehrenvorsitzenden Günther Kahle: „Das letzte Jahr war erfreulich und das beglückt mich besonders, denn ich bin mit der Turnerschaft groß geworden und mein

Herz hängt daran“, sagte er. Weiter sagte Wünsch, das der Bau einer festen Hütte für die Zeitmessanlage in der Kellersgrube als Ersatz für den bisherigen, baufällig gewordenen Bauwagen, notwendig sei. Zusammen mit der Leichtathletikabteilung und dem Bauamt habe man sich für ein festes Podest, welches aus Holz und auf die Tribüne im Zielbereich gebaut wird, entschieden. Darauf wird die Zeitmesshütte gestellt. Ist die Genehmigung erst einmal da, werde man mit soviel Eigenleistung wie möglich dafür sorgen, dass die Hütte schon in dieser Saison genutzt wird. Für das Projekt sei eine Rückstellung gebildet und Zuschüsse von Förderverein, Naspastiftung und LSBH beantragt worden. Außerdem soll die TS die Eigenleistung und die Investition auf die Miete für das Vereinsheim an der Kellersgrube angerechnet werden. Die drohenden Nutzungsgebühren für die Kellersgrube konnte die TS durch Verhandlungen mit der Stadt, den Fraktionen und unter Mithilfe des Vereinsrings abwenden. Nach einem Jahr gemeinsamer Verwaltung, Vermietung und Nutzung des Vereinsheims Kellersgrube mit dem Fußballverein 08 bezeichnet man bei der TS die Kooperation als gut. Die mietfreie Zeit, so Wünsch, laufe zum 1. April aus, was bedeute, dass man gemeinsam entweder 158 Euro monatlich oder Investitionen und Arbeitsleistung bringen müsse. Hier

sei auf der letzten Vereins-sitzung die Erneuerung der Fliesen im Küchenbereich und das Streichen des Innenraums beschlossen worden. Durch die Vermietung seien im vergangenen Jahr Einnahmen von ca. 1000 € erzielt worden. Nach einigen „Sparjahren“ hat der Vorstand der TS im vergangenen Jahr rund 5000 € für die Anschaffung neuer Sportgeräte ausgegeben, weiter Investitionen für einen attraktiv bleibenden Sportbetrieb sind geplant. Aktuell verfügt die TS Geisenheim über 16 Übungsleiter mit Lizenz und Sportlehrer, darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Übungsleitern ohne Lizenz und zahlreiche Helfer. Trotz deren Engagement, das sich unter anderem in der Bereitschaft zur Weiterbildung und zum Lizenzerwerb äußere, gebe es immer wieder Schwierigkeiten bei der Organisation. Besonders die Turnabteilung sei davon betroffen und der positive Trend der letzten zwei Jahre hin zu mehr Wettkampforientierung sei mangels geeigneter Übungsleiter ins Stocken geraten. Aus sportlicher Sicht sei das Jahr 2006 eher unterdurchschnittlich gewesen, bedauerte Wünsch. Überregionale Erfolge seien nahezu ausgeblieben, bei der Sportlerlehre durch die Stadt sei die TSG gerade einmal mit einem Sportler aus der Turnabteilung vertreten gewesen, im Jahr zuvor waren es noch 20. Zwei überregionale Veranstaltungen wurden 2006 ausgerichtet, die Sportlerlehre und die Gaumeisterschaften des Turngaus Süd-Nassau in der Leichtathletik. „Deshalb stünde uns häufigeres Erscheinen in der Öffentlichkeit gut“, sagte der Erste Vorsitzende. Pressearbeit, Turnerblättchen und Newsletter seien fast gänzlich eingeschlafen. Lediglich der Internetauftritt sei verbessert worden. „Bei der Ist-Analyse waren die Problempunkte in der Mehrheit“, so Wünsch in seinem Jahresbericht abschließend. Nach eingehender Beratung sei man zu dem Schluss gekommen, dass es auf rein ehrenamtlicher Basis nicht mehr gehe. Der Entschluss, einen bezahlten Geschäftsführer/in zu finden, habe aus heutiger Sicht keinen Einfluss auf die Mitgliedsbeiträge.

Regina Morr

Der neue Kempenich

Neu!
Neu!
Neu!
Neu!
Neu!

- Die Kempenich Kinderwelt !
- Die Kempenich Preisgarantie !
- Mehr Marken !
- Mehr Quadratmeter !
- Mehr Service !

Wir begrüßen Sie wie immer durchgehend!!!

KEMPENICH
Schuhe

Tel.: 06722 / 8793 • Neustr. 1 • Geisenheim •
www.schuhhaus-kempenich.de

Die TSG hat einen Vereinsmanager



Schwierigkeiten bei der Besetzung von Vorstandsposten, Anstieg des Verwaltungsaufwandes, Bedarf an schnellerem und besserem Informationsfluss – all das sind Probleme, mit denen heutzutage viele Vereine zu kämpfen haben. Auch die Turnerschaft Geisenheim blieb von diesen Entwicklungen nicht verschont.

Aus diesem Grund hatte der Vorstand

Anfang des Jahres gemeinsam mit den Abteilungsleitern beschlossen, eine Person mit der Abwicklung der laufenden Geschäfte zu beauftragen. Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung vom 29. März 2007 fiel die Entscheidung, unserem ehemaligen 1. Vorsitzenden Frank Kilian diese Funktion anzuvertrauen.

Im Gespräch mit der Redaktion des Turnerblättche stellt Frank Kilian sich, seine Aufgaben und seine Ziele vor.

Redaktion (Red.): Frank, zweifellos bist Du den meisten Mitgliedern aus Deiner Zeit als Vorsitzender der TSG bekannt. Trotzdem solltest Du Dich bitte kurz vorstellen!


Frank Kilian (F. K.): Nun, ich bin 42 Jahre, Mitglied der Turnerschaft seit 1974 und früher als Leichtathlet aktiv und erfolgreich. 1996 bin ich dem Vorstand beigetreten und war

zwei Jahre als Beisitzer aktiv. Vorgesehen war damals, dass ich Nachfolger unseres früheren 1. Kassierers Walter Starcke werde, wenn er sich von seinem Amt zurückzieht. Allerdings trat 1998 nach unserem großen Jubiläum unser damaliger 1. Vorsitzender Ralf Rischer zurück und ich übernahm - auf Bitten des Vorstands – in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Führung des Vereins. Bis 2004 war ich als 1. Vorsitzender tätig und habe dieses Amt sehr gerne ausgeübt. Aus persönlichen Gründen stellte ich mich im Frühjahr 2004 nicht mehr zur Wiederwahl.

Red.: Und jetzt engagierst Du Dich wieder für die TSG?

F. K.: Ja. Im Grunde war ich ja nie „ganz weg“. Durch meine regelmäßigen Kontakte zum Vorstand und Mitgliedern war ich laufend informiert und habe im Hintergrund stets unterstützend oder beratend gewirkt. Die neue Funktion und damit verbunden die zeitliche Organisation bietet mir ganz andere Möglichkeiten. Als 1. Vorsitzender repräsentierst Du den Verein nach außen, d. h. Du musst viele Termine wahrnehmen (oder eine Vertretung entsenden, was ich nur in Ausnahmefällen tat). Ferner musst Du intern organisieren, Sitzungen leiten, persönliche Gespräche führen etc. Dies ist sehr oft termingebunden und lässt wenig zeitliche Spielräume. Als Vereinsmanager ist nun eine meiner Hauptaufgaben, den 1. Vorsitzenden zu entlasten. Durch meine frühere Tätigkeit weiß ich, worauf es da ankommt. Weiterer Vorteil ist, dass ich meine Arbeitszeiten jetzt relativ flexibel gestalten kann.

Red.: Stichwort Vereinsmanager: Wieso wurde diese Funkti-



The Taste Scout

„6 Sinne für Ihren Erfolg“

Erbslöh ist der zuverlässige Partner in der Getränkebranche: Ob Wein, Bier, Fruchtsaft oder Brantwein – auf dem Weg von der Frucht in die Flasche sind wir der erfahrene Taste Scout mit 6 Sinnen, denn:

- ... wir hören zu
- ... wir beobachten kontinuierlich die relevanten Märkte weltweit
- ... wir haben den „Riecher“ für die neuesten Trends
- ... wir haben das „Feeling“ für die Verbraucher und ihre Ansprüche
- ... wir wissen, was zu tun ist, damit kein kleinster Makel den Geschmack trübt
- ... wir helfen unseren Partnern mit solidem Geschäftssinn, ihre Ziele mit Gewinn zu erreichen

ERBSLÖH Geisenheim AG
D-65366 Geisenheim • www.erbsloeh.com



Ich will Spannung

Wir fördern den Sport!
Infos bei Ihrer Naspasport und auf www.naspasport.de

nah. näher. **Naspasport**



onsbezeichnung gewählt?

F. K.: Während meiner Zeit als 1. Vorsitzender habe ich eine entsprechende Ausbildung beim Landessportbund Hessen absolviert und die Lizenz eines Vereinsmanagers erworben. Dieser Lehrgang war modular aufgebaut und beinhaltete Themen wie „Vereinsrecht“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzen“, „Organisation“ etc. Dies sind genau die Felder, die ich nun beackern soll. Es ist nicht beabsichtigt, dass ich die TSG rechtswirksam nach außen verrete. Dies geschieht nach wie vor durch den Vorstand, dem ich unterstellt bin.

Red.: Welches sind denn konkret Deine Aufgaben? Die Mitglieder wollen schließlich auch wissen, in welchen Angelegenheiten Du Ansprechpartner bist.

F. K.: Zu meinen Aufgaben zählen die Organisation der Geschäftsstelle und Optimierung der Geschäftsabläufe, die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, die unterschrittsreife Vorbereitung des Schriftverkehrs ...

Red.: Entschuldige, aber hier müssen wir gleich einhaken: Gerade die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Jahren nachgelassen. Was gedenkst Du zu tun?

F. K.: Man muss unterscheiden zwischen dem, was ich selber tun kann und will und dem, was ich von anderen tun lassen möchte. Nehmt als Beispiel dieses „Turnerblättche“. Es ist die erste Ausgabe seit zwei Jahren. Mein Bestreben als Vorsitzender war, dass regelmäßig drei Ausgaben pro Jahr erscheinen. Die Mitglieder, aber auch interessierte Nichtmitglieder sollen kontinuierlich über das Vereinsgeschehen und auch historische Themen, über Personen die den Verein prägen und gestalten sowie Termine und Veranstaltungen informiert werden. Bei 1.000 Mitgliedern ist eine Vereinszeitschrift aus meiner Sicht ein Muss. Gerade auch passive Mitglieder, die nicht in den Übungsstunden Informationen erhalten, binde ich damit an den Verein. Deshalb soll das „Turnerblättche“ nun auch wieder regelmäßig erscheinen.

Ferner ist der „Rundbrief“ wiederbelebt worden. Es handelt sich dabei um ein kompaktes Informationsme-

dium, das vierteljährlich und bei Bedarf auch öfter kurze, aktuelle und wichtige Mitteilungen an den Gesamtvorstand, also Abteilungs- und Übungsleiter(innen) weitergibt.

Dringend notwendig, aber nach meiner Erkenntnis auch sehr aufwändig, wird die Aktualisierung unserer Internetseite sein. Hier gibt es großen Nachholbedarf. Alte Berichte und Informationen müssen gelöscht bzw. archiviert werden, und neue Übersichten und Artikel sind einzustellen.

Unsere Schaukästen müssen abwechslungsreich und informativ gestaltet werden.

Schließlich ist unsere Pressearbeit zu verbessern. Ein Verein unserer Größenordnung muss auch in der Lokalpresse regelmäßig präsent sein.

Red.: Und wie sollen die Geschäftsabläufe optimiert werden?

F. K.: Wir müssen unsere vorhandenen technischen Möglichkeiten nutzen. Die interne Kommunikation funktioniert schneller und flexibler per E-Mail. Eine aktuelle Internetseite, eine sauber strukturierte Aktenablage im Geschäftszimmer – damit sind sowohl die guten alten Ordner als auch die EDV-Dateien gemeint – erleichtern und beschleunigen die Arbeit, sparen Fragen und Zeit. Gerade der Faktor „Zeit“ ist eine enorm kostbare Ressource. Und wenn die Vorstandsmitglieder merken, dass sie durch die Unterstützung der Geschäftsstelle, in der ja federführend Petra und Marvin aktiv sind, spürbar entlastet werden, können sie sich ihrem eigentlichen Aufgabengebiet widmen.

Red.: Bist Du auch für Maßnahmen im Sportbetrieb zuständig?

F. K.: Nein. Dies würde den Rahmen sprengen. Dringend notwendig ist deshalb, dass die Turnerschaft wieder eine(n) 2. Vorsitzende(n) findet.

Red.: Was hast Du in den ersten Wochen Deiner Tätigkeit alles erreicht? Wie sehen Deine nächsten Maßnahmen aus?

F. K.: Der „Rundbrief“ wurde erstellt und verteilt; dies ist eine kontinuierliche Aufgabe. Das Redaktionsteam des „Turnerblättche“ wurde von mir nicht nur bei der Themenauswahl unterstützt; insbesondere galt es, die Inserenten wieder zu akquirieren. Der

Schriftverkehr unseres 1. Vorsitzenden Frank Wunsch wird von mir unterschrittsreif vorbereitet. Derzeit werden die Datenbestände in unserer EDV durchforstet und aktualisiert. Die Aktenablage wird systematisch geordnet. In Kürze werde ich mich intensiv unserer Internetseite zuwenden.

Red.: Wie pflegst Du den Kontakt zu den Mitgliedern?

F. K.: Der direkte Kontakt vor Ort in den einzelnen Übungsgruppen zählt – wie schon dargestellt – nicht zu meinen Aufgaben. Erste Ansprechpartner unserer Mitglieder sind neben den Übungsleiter(inne)n die beiden Kräfte in unserer Geschäftsstelle. Darüber hinaus stehe auch ich den Mitgliedern natürlich gerne für Auskünfte bereit. Gerne nehmen wir Anregungen entgegen, z. B. was die Gestaltung unserer Schaukästen angeht.

Red.: Welche Leitlinien bestimmen Deine Arbeit?

F. K.: Der ehrenamtlich tätige Vorstand muss entlastet werden. Wir sind für unsere Mitglieder da. Wir sind nicht viele Gruppen sondern ein Verein. Über die Turnerschaft Geisenheim muss wieder (positiv) gesprochen werden.

Red.: Frank, wir danken für dieses ausführliche Interview.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Turnerschaft Geisenheim
Neustraße 8, 65366 Geisenheim

Verantwortlich für den Inhalt:

Andrea Wunsch
Im Jungenhaag 9, 65385 Rüdesheim
Tel. 06722/910746

Redaktion:

Marvin Kilian, Frank Kilian, Regina Morr,
Andrea Wunsch

Kostenlos erhältlich bei:

Vorstandsmitgliedern, Übungsleitern,
Rheingauer Volksbank, Nassauische Sparkasse. Modehaus Scherer, Autohaus Reutershan, Tanzschule Axel Jolie, Kulturzentrum „Scheune“, Städtischer Kindergarten

Satz: Andrea Wunsch

Druck: Druckerei Nagel, Geisenheim

Nächste Ausgabe: Dezember 2007

Redaktionsschluss: 01. November 2007



Information

Anlässlich der Mitgliederversammlung möchten wir den Vorstand und das Redaktionsteam kurz vorstellen:



Frank Wunsch, 37 Jahre

verheiratet, 2 Kinder 5 und 9 Jahre
derzeitige Funktion: 1. Vorsitzender (seit 2005)
Mitglied seit Geburt
Übungsleiter in der LA-Abteilung 1984 - 2002
im geschäftsführenden Vorstand seit 1986
2. Kassierer 1986 - 1993
2. Vorsitzender 1993 - 2001
1. Beisitzer 2001 - 2005
1. Vorsitzender 2005 - heute



Miriam Höhn, 19 Jahre

-Rothenbergstraße 33, 65366 Geisenheim
-seit mind. 17 Jahren im Verein (Tollen und Toben, danach Turnabteilung)
-mittlerweile Übungsleiterin und Jugendwart
-verantwortlich für die Jugendarbeit im Verein und Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen, Freizeitenorganisation, Jugendsammelwochenorganisation, Wettkämpfe
- mail: miriam_hoehn@yahoo.de
- Handy : 01736549150



Paul Binstadt,

Rentner, seit 1999 1. Kassierer; bisherige Tätigkeiten bei der TSG: Beisitzer, 1. Beisitzer, 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender. Meistens bin ich im Geschäftszimmer der TSG dienstags von 12:30 bis 14:00 Uhr erreichbar.“



Holger Wunsch,

Ich bin 1963 in die Turnerschaft Geisenheim eingetreten und habe zunächst bei Hilde Hackmann turnen gelernt. 1965 habe ich dann eine Jungengruppe als Übungsleiter übernommen. 1969 habe ich dann als Sportlehrer eine gemischte Schüler- und Jugendgruppe in Leichtathletik trainiert. Diese Tätigkeit habe ich bis 1997 kontinuierlich weitergeführt. 1997 habe ich dann eine Seniorengymnastikgruppe ins Leben gerufen und bis zum heutigen Zeitpunkt geleitet. Seit vielen Jahren bin ich im geschäftsführenden Vorstand, zunächst als Beisitzer und seit einigen Jahren als Schriftführer. Mit der Neustrukturierung der Vereinsarbeit innerhalb der Turnerschaft Geisenheim und der Aufteilung zu eigenverantwortlichen Abteilungen habe ich das Amt des Abteilungsleiters Gymnastik übernommen



Karl-Heinz Bär, geb. 1945.

Mitglied seit 1967
2. Kassierer bei der Turnerschaft Geisenheim seit 1996 im Vorstand.
1996-2005 zuständig für die Mitgliederverwaltung.
2006 bis heute Sportwart.

Bei der nächsten Mitgliederversammlung 2008 möchte ich mich nicht wieder zur Wahl stellen.



Franz Jörger

Bald nach Beginn meines Rentnerdaseins wurde ich von Holger Wünsch und dem damaligen 1. Vorsitzenden Frank Kilian angesprochen mit der Bitte um Mitarbeit im Vorstand der TSG. Aufgrund der langjährigen Mitgliedschaft und der aktiven Beteiligung in der Gymnastik-Gruppe und beim Laufftreff habe ich meine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Zurzeit bin ich auf 2 Jahre gewählter 1. Beisitzer und betreue die beiden Reha-Gruppen (nicht im sportlichen Bereich, sondern im Abrechnungswesen) und helfe zusammen mit Hans Pribul und Peter Reibert bei der Organisation der jährlichen Fahrt der reiselustigen TSG-Mitglieder.



Regina Morr, 50 Jahre

verheiratet, 1 Sohn. Erlernter Beruf: Bürokauffrau. Ausgeübter Beruf: Schulsekretärin.

Laufe aktiv seit 1999 in der Abteilung Laufftreff mit. Bin seit Januar 2005 Mitglied im Verein. Meine Tätigkeit im erweiterten Vorstand begann im April 2006. Im März 2007 wurde ich in den geschäftsführenden Vorstand als 2. Beisitzerin gewählt. Mein Ziel ist es den Verein mit den Aufgaben in meinem Ehrenamt, welche unter anderem die Internetpflege und Fahrtenorganisation sind, tatkräftig zu unterstützen.

Marvin Kilian

Geb. 1992
Mitglied seit 1996

1996-2005 Leichtathletik, mehrfacher Kreismeister im Sprint, Weitsprung, Hochsprung und Staffel

Seit März 2007 helfe ich bei der Vereinsorganisation im Geschäftszimmer und dem Redaktionsteam des Turnerblättche



WEINGUT MAGDALENHOF



Gutsausschank ganzjährig geöffnet

- Oberhalb von Rüdesheim mit herrlichem Blick auf das Rheintal.
- Rustikale Gasträume, großer Weingarten ab 1. Mai geöffnet.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag ab 17.00 Uhr,
sonn- und feiertags ab 12.00 Uhr

Familien- und Betriebsfeiern
an unseren Ruhetagen möglich.

Telefon: 06722/906900 • Rüdesheim/Eibingen

J. und D. Blas



Andrea Wünsch, 42

Berufstätig, Mutter von zwei Kindern. Mitglied der TSG seit 1992, auch seit 1992 im Redaktionsteam und seit 1999 Übungsleiterin der Turnermäuse.

Ich bin nach dem Motto: Mitgegangen, mitgefangen, zur Turnerschaft gekommen. Als Frau von Frank Wünsch möchte auch ich meinen Beitrag an Engagement für die Turnerschaft mitbringen und leisten.

Sommertrainingsplan

Gültig ab 16.04.2007



Sportart	Zielgruppe	Tag	Zeit	Ort	Übungsleiter/in
Leichtathletik	Jungen + Mädchen 5-8 Jahre	Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kellersgrube	P. Derstroff, A. Derstroff
	Jungen + Mädchen 9-11 Jahre	Montag Freitag	17.00-18.00 Uhr	Kellersgrube	B. Pendelin, I. Jung, K. Pendelin
	Jungen + Mädchen 12-18 J.	Montag Freitag	18.00-19.00 Uhr 18.00-19.00 Uhr	Kellersgrube	B. Pendelin, I. Jung, K. Pendelin
	Aktive	Freitag	19.30-22.00 Uhr	Große Turnhalle Gymnasium	G. Pribul
	Leistungsgruppe Lauf	Dienstag Donnerstag	19.00-20.30 Uhr 19.00-20.30 Uhr	Kellersgrube Kellersgrube	A. Schlepper
Gymnastik	gemischte Gruppe ab 40 J. Seniorenfitness	Montag	19.00-20.00 Uhr	Kellersgrube	H. Wunsch
	Gymnastik Frauen	Montag	20.00-21.30 Uhr	Kellersgrube	M. Frankenberger
	Gymnastik Frauen	Mittwoch	19.30-21.30 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	G. Oswald
Fit-Gym	gemischte Gruppe ab 14 J.	Dienstag	18.00-19.00 Uhr	Große Turnhalle Gymnasium	F. Urbach
	gemischte Gruppe ab 14 J.	Dienstag	19.00-20.00 Uhr	Große Turnhalle Gymnasium	F. Urbach
Die Turnermäuse	Kinder 1-3 Jahren	Dienstag	17.00-18.00Uhr	Große Turnhalle Gymnasium	A. Wunsch, V. Müller
	Mädchen 3-6 Jahre	Montag	15.00-16.00 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	N. Bachus
Turnen	Mädchen 6-11 Jahre	Montag	16.00-17.30 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	L. Bengel, C. Eisenhuth, S. Kleppich

Mädchen ab 12 Jahre	Montag	17.30-19.00 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	L. Bengel, N. Eisenhuth
Jungen 4-7 Jahre	Freitag	16.00-17.30 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	D. Kilian
Jungen 8-13 Jahre	Freitag	17.30-19.00 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	D. Kilian M. Höhn
Freies Training.	Dienstag	18.00-20.00 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule	D. Becker
Basketball				
Jugend	Montag	19.30-22.00 Uhr	Große Turnhalle Gymnasium	M. Söhn
	Freitag	16.45-18.00 Uhr	Kleine Halle S1, Gymnasium	M. Söhn
Badminton				
Mannschaft mit Rundeteilnahme	Dienstag Donnerstag	20.00-22.00 Uhr 20.00-22.00 Uhr	Große Turnhalle Gymnasium Kleine Halle S1, Gymnasium	R. Kettner, D. Keller
Herzsport				
Männer und Frauen	Dienstag	19.30-21.00 Uhr	Sporthalle St. Ursula-Schule	M. Vogel, M. Frankenberger, B. Lorbeer
Schlaganfallgruppe				
Männer und Frauen	Freitag	15.30-16.15 Uhr	Kleine Halle S1, Gymnasium	J. Nowak
Lauffreiw				
gemischte Gruppe	Dienstag Freitag	19.00-20.00 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Treffpunkt Antonius-Kapelle Treffpunkt Antonius-Kapelle	P.+W. Rustler
Walking-Gruppe	Dienstag Freitag	19.00-20.00 Uhr 19.00-20.00 Uhr	Treffpunkt Antonius-Kapelle Treffpunkt Antonius-Kapelle	P.+W. Rustler
Jazz-Tanzgruppe				
gemischte Gruppe ab 12 Jahre	Dienstag Donnerstag	16.00-18.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr	Turnhalle der Grund- und Hauptschule Turnhalle der Grund- und Hauptschule	K. Jumeau
Sportabzeichen				
alle Altersklassen ab 8 Jahre	Mittwoch	18.00-19.00 Uhr	Kellersgrube	V. Gultitz

Ansprechpartner für den gesamten Trainings- und Übungsbetrieb:
 Unsere Geschäftsstelle in der Neustr. 8, Tel.: 0 67 22/7 54 22, E-Mail: post@ts-geisenheim.de

Ehrfried Grob nimmt Abschied vom Turner- blättche



Anfang dieses Jahres beendete Chefredakteur Ehrfried Grob seine Tätigkeit für das Turnerblättche und zog sich damit aus seiner aktiven Vereinsarbeit für die TSG zurück. Seit 1985 war er für unsere Vereinszeitung aktiv

und damit wesentlicher Garant für ihr regelmäßiges Erscheinen.

Als Mann des Ausgleichs war es seine Intention, die Mitglieder zu unterrichten und zu unterhalten. Kritik, z. B. am Vorstand oder anderen Funktionsträgern, übte er nicht öffentlich, sondern im direkten Gespräch mit den Betroffenen. Er, der selbst viele Jahre als Übungsleiter des Lauffreize – gemeinsam mit seiner Frau Maria – sowie im Vorstand, u. a. als 1. Vorsitzender in den Jahren 1991 bis 1994, aktiv war, wusste um die vielen Probleme, die Vereinsfunktionäre zu bewältigen hatten. Deshalb versuchte er mit seinen Berichten und Kommentaren, zu motivieren anstatt zu kritisieren.

Ehrfried Grob bereitete es großen Spaß, aus den Erinnerungen älterer Vereinsmitglieder zu berichten. Als Beispiele seien die Reportagen über frühere Turnfeste, Artikel über unserer frühere Handballabteilung und seine zahlreichen Anekdoten genannt, über die unsere Leserinnen und Leser herzlich lachen konnten. Durch seinen Schreibstil gelang es Ehrfried, das Turnerblättche für alle – egal ob jung oder alt – interessant und lesenswert zu gestalten.

Als Höhepunkt seiner Tätigkeit in diesem Amt bezeichnet Ehrfried selbst die Gestaltung der Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum der Turnerschaft Geisenheim im Jahr 1998. Gemeinsam mit Andrea Wunsch, Victoria Gulitz und Erni Stutzer wurde eine wertvolle Dokumentation der Vereinsgeschichte erstellt. Ergänzt wurde diese Arbeit durch die große, mehrtägige Ausstellung im Kulturtreff „Scheune“ mit dem Namen „Turnerschaft Geisenheim – wie sie war und wie sie ist“.

Im Namen aller Mitglieder der Turnerschaft Geisenheim danken wir Ehrfried Grob für seinen großen Einsatz und vor allem für eine wunderbare Zusammenarbeit im Redaktionsteam.

Nachfolgerin von Ehrfried Grob als Chefredakteurin des Turnerblättche ist Andrea Wunsch, die sich schon seit 1994 sehr für unsere Vereinszeitung engagiert und damit eine Garantin für Kontinuität und Qualität ist.

Frank Kilian

autsch!

Alles gegen Mückenstiche,
Sonnenbrand, Magenverstimmungen
und was Ihnen sonst noch den
Urlaub vermiesen kann.

rheingau apotheke
weil es um die gesundheit geht

„Winkeler Str. 68 65366 Geisenheim „ Fon: 067 22 / 81 19 Fax: 067 22 / 81 59
„Inh.: Kristina Singhal, Fachapothekerin für Offizin – Pharmazie u. Gesundheitsberatung

Autohaus
REUTERSHAN
GmbH · Ford-Händler · Karosserie-Fachbetrieb · Lackiererei



Chauvignystrasse 15
65366 Geisenheim
Telefon 0 67 22/99 55-0
Telefax 0 67 22/99 55-24
E-Mail Autohaus-Reutershan@t-online.de
Internet www.Autohaus-Reutershan.de

...worauf Sie sich verlassen können

*zum Lesen und
Schreiben!*



Winkeler Straße 52 a
65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: (06722)8506-0
(06722)50601
Telefax: (06722)5449
email: Buch-Untiedt@t-online.de
www.buch-untiedt.de

Bücher • Zeitschriften
Schreibwaren • Lotto • Tüte



Walking - Ein Sport für jedermann

Ohne es zu wissen, sind Sie sicher auch schon «gewalkt». Oder sind Sie noch nie zu spät aus dem Haus gegangen und mussten mit schnellen Schritten den Zug oder den Bus noch erreichen? Das ist ungefähr das richtige Walkingtempo!

Walking ist schnellstmögliches, entspanntes, rhythmisches Marschieren. Mit einem gut aufgebauten Walkingtraining erzielen Sie einen beachtlichen Effekt für Ihren Körper, weil gleichzeitig Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination gefördert werden.

Damit Sie Walking ohne Beschwerden genießen können, sollten Sie die folgenden Grundregeln beachten:

- Walken Sie mit Spaß, vermeiden Sie Anspannungen oder übermäßige Kraftanstrengungen.
- Atmen Sie bewusst und regelmäßig. Lassen Sie die verstärkte Atmung zu und konzentrieren Sie sich auf einen tiefen und natürlichen Atemfluss. Finden Sie Ihren eigenen, an die Schrittfrequenz angepassten Rhythmus.
- Rollen Sie die Füße von der Ferse über die Zehenspitze ab. Stoßen Sie mit der Großzehe wieder kräftig ab. Setzen Sie dafür gezielt Ihre Wadenmuskulatur ein. Und denken Sie daran: Beim Walken hat ein Fuß immer Bodenkontakt!
- Vermeiden Sie gestreckte Knie in der Phase des Füßeaufsetzens.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Arme 90 Grad angewinkelt sind und unterstützend mitschwingen. Bewegen Sie sich dabei möglichst natürlich und rhythmisch. Die Arme werden seitlich in Laufrichtung geschwenkt. Die Armarbeit bestimmt den Schrittrhythmus.
- Bleiben Sie entspannt. Dies gilt insbesondere für die Schulter, Gesäß- und Bauchmuskulatur. Bleiben Sie lo-



cker, Walking ist etwas für Genießer und nicht für «Chrampfer»!

Die Walkingtechnik

- Richten Sie sich auf, schauen Sie gerade aus. Halten Sie den Kopf und die Brust hoch, ohne die Schultern hochzuziehen. Wenn Sie bergauf walken, verkürzen sich die Schritte je nach Grad der Steigung. Wichtig ist ein kräftiger Fußabdruck. Die Arme schwingen unterstützend mit. Der Oberkörper ist etwas weiter nach vorne geneigt als beim Walken in der Ebene. Bergab sind Sie in leichter Rücklage, die Schritte sind kürzer. Bremsen Sie den Aufprall bewusst ab. Der Armeinsatz ist jetzt nur leicht. Walken Sie abwärts immer langsam und halten Sie die Knie immer stark gebeugt.

Die Lauftechnik

- **Aufrechte Rumpfhaltung:** Der Rumpf sollte aufrecht sein, die Wirbelsäule gestreckt. Dadurch schafft man Platz für die Lungen, das Herz und die großen Blutgefäße – und man schont den Rücken.
- **Korrekte Armführung:** Die Armbewegungen dienen der Balance, gleichen Rotationsbewegungen des Rumpfes aus und sollten gleichzeitig möglichst wenig Energie verbrauchen. Drehpunkt ist eine horizontale Achse durch das Schultergelenk. Das Ellbogengelenk wird rechtwinklig gehalten, Handgelenke und Hände sind entspannt. Ellbogen und Hände bewegen sich praktisch nicht.
- **Füße und Schritte:** Die Füße müssen geradlinig in der

Bäckerei
Faust



Lauftreff

Laufrichtung aufgesetzt werden. Der Schritt sollte zügig, aber nicht zu groß sein. Besondere Regeln gelten beim Laufen im Gelände. Wenn Sie bergauf laufen, verkürzen Sie je nach Grad der Steigung den Schritt und intensivieren den Fußabdruck; die Arme schwingen kräftig mit. Der Oberkörper ist dabei etwas weiter nach vorne geneigt als beim Laufen in der Ebene. Versuchen Sie den Schritt aus dem Fußgelenk zu drücken und damit die Oberschenkel-

muskulatur zu entlasten. Beim Bergablaufen verlängern Sie den Schritt je nach Gefälle. Am schonensten und ökonomischsten ist es, wenn Sie, anstatt den Schwung bei jedem Schritt abzubremesen, in den Schritt hineinrutschen. Der Fuß wird flach mit dem Außenrand aufgesetzt – gerade bergab sollte forciertes «Abrollen» über die Ferse vermieden werden.

Die Arme werden beim Bergablaufen zusätzlich zum Balancieren ein-

gesetzt, indem sie weniger eng am Körper vorbeigeführt werden. Der Oberkörper ist weiter zurückgeneigt als beim Laufen im flachen Gelände. Vergessen Sie vor lauter Lauftechnik nicht, die Natur zu genießen; konzentrieren Sie sich aber pro Training während ein paar Minuten auf zielgerichtete Bewegungen wie oben beschrieben.

Wolfgang Rustler

Termine des Lauf- und Walkingtreffs

25. August	Grillen des Lauf- und Walkingtreffs
23. September bis 25. September	Lauf- und Walkingabzeichen Trainingszeiten Dienstag 18:00 Uhr (Antonius-Kapelle) Freitag 18:00 Uhr (Antonius-Kapelle)
25. September	Umstellung auf Winterzeit Dienstag 18:00 Uhr (Rheingau Stadion) Samstag 15:00 Uhr (Antonius-Kapelle)
28. Oktober	Herbstwanderung



Neue Übungsleiterin bei den Turnermäusen

Schon wieder ein Wechsel - aber Stefan Idstein musste aus beruflichen Gründen als Übungsleiter ausscheiden, so dass Andrea Wunsch ab Weihnachten mal wieder ohne Hilfe und Vertretung die Turnermäuse leitete. Recht kurzfristig konnte sie jedoch eine neue, engagierte Hilfe finden: Viola Müller, selbst Mutter von 2 Kindern, die auch die Turnermäuse besuchen, ist seitdem mit Elan und Schwung dabei, die vielen Kleinkinder von 1 bis 4 zu bändigen.

Andrea Wunsch



Immer mehr bringen Ihre Schäfchen ins Trockene. Machen Sie mit.
Staatlich geförderte Altersvorsorge:
UniProfiRente

UniProfiRente

Ihre Schäfchen mit UniProfiRente/4P ins Trockene zu bringen, ist eine im doppelten Sinn ausgezeichnete Wahl.

Ausgezeichnete Vorteile: 25 Prozent staatliche Förderung und mehr, hohe Ertragschancen der Aktienmärkte, 100-prozentige Garantie der Beiträge und Zulagen zum Rentenbeginn.

Ausgezeichnete Fondsgesellschaft: höchste Bewertung von „Capital“ (Nr.4/2006).

www.rheingauer-volksbank.de

**Rheingauer
Volksbank**
Ihre persönliche Bank



Jazztanzgruppe mit Ambitionen.

Für Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren

Trainingszeiten: Di. und Do. von 16:00 h bis 17:30 h oder 18:00 h (abhängig von Wettkämpfen)

Seit etwa 2 Jahren gibt es die Gruppe Zanesenost. Sie besteht zur Zeit aus 8 Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren. Inzwischen haben wir schon Wettkampferfahrung gesammelt und sind

mit den Ergebnissen sehr zufrieden. In Wiesbaden sind wir dieses Jahr Gaumeister geworden. Das war die Qualifikation für die hessischen Meisterschaften die wir mit einem zufriedenstellenden 7. Platz belegt haben. Wir haben sogar auch schon „private“ Auftritte gehabt, die der Gruppenkasse sehr „gut getan“ haben. Das Training wird jedes Mal mit einem Warm-up eingeleitet indem Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit geübt und geschult werden. Danach werden Drehungen, Sprünge und Schrittkombinationen einstudiert, die zu den tänzerischen Basisfähigkeiten gehören sollten und / oder im

Tanz gebraucht werden.

Die Wettkampfmusik wird mit der Gruppe gemeinsam ausgesucht. Unser letztes Stück war ein Titel von Evanesence. Die Choreographie entwickelte ich (Katharina Jumeau) selbst. Manchmal üben wir auch an einem Tanz der nicht den hohen Wettkampfkriterien unterliegt, sondern einfach „nur“ Spaß macht.

Falls jemand sich für unsere Gruppe interessiert, gebe ich gerne weitere Informationen:

Katharina Jumeau; 06722- 972044

1. Platz beim gauoffenen Wettkampf in Wiesbaden

Die Geisenheimer Gruppe Zanesenost hat beim gauoffenen Wettkampf im Dance-Cup am 15. März in Wiesbaden mit 14,86 Punkten den ersten Platz erreicht. Die Tänzerinnen und ihre Trainerin, Katharina Jumeau, sind stolz darauf, dass das intensive Training der letzten Wochen auch auf diese Weise belohnt wurde. Derart motiviert gehen sie nun hoffnungsvoll in die Vorbereitungen für die Pokalmeisterschaft des DTB in Butzbach am 05. Mai.

Letztes Jahr war die Gruppe bereits erfolgreich eine Niveaustufe niedriger in der Kategorie „Wettbewerb“ gestartet und hatte auf der Gauebene den 1. Platz gewonnen. Durch den guten Erfolg wagten sich die 6 Tänzerinnen dieses Jahr eine Ebene höher in den „Wettkampfbereich“. - und wie es scheint haben sie sich nicht zuviel vorgenommen.

Zanesenost heißt auf kroatisch Begeisterung, und diese bringen die Tänzerinnen auch zu ihrem wöchentlichen Training mit. Zweimal in der Woche üben sie in der Halle der Grundschule in Geisenheim für ihre Wettkämpfe. Um die Erwartungen und Hoffnungen erfüllen zu können, werden Schrittkombinationen, Sprünge, Drehungen und noch viele andere Aspekte des



Tanzes einstudiert. Der Tanzstil der Gruppe orientiert sich Richtung Jazzdance / Modern Dance.

Die Gruppe würde sich sehr über tanzbegeisterte und motivierte Mädchen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren freuen, die sich der Tanzgruppe anschließen möchten. Je höher die Anzahl der Tänzerinnen ist, umso abwechslungsreicher kann die Choreographie gestaltet werden. Wer Interesse hat kann einfach mal reinschauen oder - besser noch - bei der Trainerin anrufen (Katharina Jumeau 06722-972044).



Frauen zeigen Power bei Fit-Gym und Step-Aerobic!

Unter der Anführung von Friederike Urbach wird jeden Dienstagabend zwei Stunden lang geschwitzt. Und das nicht schlecht! So nehmen jedes Mal ca. 20 starke Frauen ihre Positionen ein und los kann's gehen. In der ersten Stunde - die sich sanft "Fit-Gym" nennt - werden alle Muskeln trainiert. Jede Woche setzt Friederike neue Schwerpunkte auf unterschiedliche Körperpartien: Rücken und Arme, Po und Beine, je nach Jahreszeit werden Bikinifiguren oder Ski-Konditionen geformt. Mit Bändern, Hanteln und nicht zuletzt mit Stöcken machen wir allein oder mit Partnerin unsere Übungen. Schlapp machen, das ist nicht angesagt! Und Ideen gehen unserer Trainerin nie aus. Die Menge macht's - so wiederholen wir die Übungen auf den gezählten Countdown. Noch 8, noch 7, noch 6, noch fünf... die Muskeln zittern... Und das Atmen nicht vergessen... Doch wenn wir es dann geschafft haben, fühlen wir uns gleich viel stärker. Ganz besonders ist es, dass Friederike sehr großen Wert auf die korrekte Anwendung der Übungen legt. So wird der Rücken geschont und der richtige Muskel eingesetzt. Am Ende wird ausgiebig gedehnt, vor allem die Muskeln, die schwerpunktmäßig



trainiert wurden. So kriegen wir trotz großem Einsatz keinen Muskelkater. Die meisten von uns haben dann noch nicht genug. Während wir uns eine kleine Verschnaufpause gönnen, fährt Friederike schon die Stepboards herein. Zur aktuellen Dancefloor-Musik wird Schwung in die Halle gebracht. Der Rhythmus gibt uns die die Schrittgeschwindigkeit vor. Nach einem Warm-up heißt es Basic Step, Repeater, Knee-Lift und nicht zuletzt auch Elvis! Auch hier zeigt uns Friederike, dass Sie vielseitig und ideenreich ist. Jede Woche eine neue Performance mit neuen Schritten. Auf's Board, neben's Board und um's

Board herum. Da muss man sich ganz schön konzentrieren. Wie war noch mal die Schrittfolge? Was kam nach dem Helicopter? Wer sich beim Konditionstraining zuvor noch nicht ausgepowert hatte, kriegt hier die große Gelegenheit dazu. Hinterher bleibt kein Hemd trocken! Step-Aerobic ist die angenehme Kombination zwischen Bewegung und Tanz. Genau das Richtige für einen Dienstagabend. Friederike, Du gibst Dir viel Mühe mit uns in den zwei spitzen Stunden. Keine von uns will den gemeinsamen Sport verpassen.

Jana Schaller

Termine 2007 der „Montagsfrauen“

- Juni 07 Training v. 20.00 bis 21.30 Uhr Rheingau-Stadion bis Ende September (bei jedem Wetter) Helferfest der 50-Jahrfeier (Termin ist wetterabhängig und wird kurzfristig bekannt gegeben)
- Juli 07 Lindenfest-Montag 20.00 Uhr Treffen an der Linde
- September 07 So. 23.09.07 – Fahrt zum Main-Tower nach Frankfurt Abfahrt 15.00 Uhr Geisenheim Bahnhof
- Oktober 07 03.10.07 – Wandertag (Rheinsteig – Strecke wird noch bekannt gegeben)
- November/Dezember Hüttenabend Donnersberg
- Dezember 07 Fr. 21.12.07 Weihnachtsfeier im Rheingaustadion



Jugend der Turnerschaft Geisenheim auf der Loreley

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem Jahr wieder die Kinderfreizeit der Turnjugend Südnassau auf der Loreley statt. Vom 11. bis 13. Mai trafen sich 5 Vereine dieser Turnjugend. Mit dabei waren, neben ca. 100 Kindern aus den anderen Vereinen, 16 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren der Turnerschaft Geisenheim.

Nachdem die Kinder am Freitagnachmittag vom ersten Essen gesättigt und die Meldungen über das gute Eintreffen auf der Loreley an Zuhause getätigt waren, erwartete die Kinder das Eröffnungsprogramm in der Turnhalle der Anlage. So wurden schon hier mit viel Spiel und Spaß erste neue Kontakte geknüpft und die gemeinsame Zeit genossen. Unter dem Motto der Freizeit „Ritter und Burgen“ wanderten die Kinder am Samstag tapfer vom Turnerheim bis zur Burg Rheinfels. Auf dem Weg dorthin, sowie auf der Burg sollten die Kinder vereinsweise einen zweiseitigen Fragebogen ausfüllen, auf dem z.B. gefragt wurde, wann denn eigentlich das Mittelalter war, wie viele Stufen sie auf ihrem weiten Weg zurücklegten und wie lange denn eigentlich die Fahrt mit der Fähre dauerte. Aufmerksamkeit war also gefragt. Nach dem Aufenthalt auf der Burg, der zu Erkundungen genutzt wurde, führte der Weg wieder auf die Loreley zurück, wo sich die ersten direkt nach dem Abendessen auf die am Abend anstehende Kinderdisco vorbereiteten. Auch wenn viele während der Disco bereits, bedingt durch die Anstrengungen und Erlebnisse des Tages, in süße Träume schlummerten, war auch diese ein voller Erfolg. Am folgenden Tag stand dann für die Jungs und Mädels der TS Geisenheim erst einmal Küchendienst auf dem Plan. Doch die riesige Spülmaschine und vor allem die Brause zur „Vorwäsche“ setzten auch beim Letzten den Elan frei, den Küchendienst super über die Bühne zu bringen. Besonderes Highlight des letzten Tages war eine Rallye über den Platz des Turnerheims, auf der die Kinder u.a. Türme bauen und den „dreibeinigen Ritter“ mimen mussten. Nach diesen letzten Spielen tauchten dann nach und nach die Eltern auf, die es ihrerseits kaum erwarten konnten, ihre Kinder nach dem langen Wochenende wiederzusehen und die andererseits in den Augen ihrer Kinder viiiieel zu früh kamen, um sie von dieser Freizeit abzuholen...

Miriam Höhn

Öffnungszeiten des Geschäftszimmers der TSG

Montag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Tel. 0 67 22/7 54 22

email: post@ts-geisenheim.de

Vereinshallensportfest der Leichtathletik

Zum Ende der Hallentrainings-Saison 2006/07 veranstaltete die Abteilung Leichtathletik für alle Kinder im Alter von 5-11 Jahren ein Vereinssportfest. Zu diesem wurden auch die Kinder der Turnabteilung eingeladen. Insgesamt haben 83 Kinder der Turnerschaft Geisenheim an diesem Wettkampf teilgenommen.

An verschiedenen Stationen konnten die jungen Sportler ihr Können beim Standweitsprung, Pendellauf, Pylonen-Zielwurf oder Ring-Zielwurf unter Beweis stellen. Im Anschluss an das Sportfest gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde und ein Präsent. Die Eltern konnten die Wettbewerbe auf der Tribüne verfolgen und spendeten eifrig Applaus für die guten Leistungen der Kinder.



Kieslich
 Bedachungen Spenglerei Gerüstbau
 06722/5594 www.kieslich-dach.de

50 Jahre Turnerfrauen

